

Stadt Sulzbach-Rosenberg
Herr 1. Bürgermeister
Stefan Frank
Luitpoldplatz 25
92237 Sulzbach-Rosenberg

Sulzbach-Rosenberg, 27. Juli 2026

Antrag gemäß § 25 Abs. 2 GeschäftsO – Stadtrat Sulzbach-Rosenberg

Antrag zur Baumbepflanzung in der Rosenberger Straße als Maßnahme zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und Umsetzung des Hitzeschutzplans in der Altstadt Sulzbach.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen hiermit, der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen und umzusetzen, auf den bisherigen Blumenbeeten vor den Gebäuden Rosenberger Straße 9-15 (Literaturarchiv bis „Angel Nails“) jeweils standortgerechte Bäume zu pflanzen.

Begründung:

- **Zunehmende Hitzebelastung:** Durch den Klimawandel steigen die Temperaturen in den Sommermonaten stark an. Insbesondere in der dicht bebauten Altstadt kommt es zu starker Aufheizung, welche ein konkretes Gesundheitsrisiko v.a. für die ältere Bevölkerung darstellt.
- **Umsetzung des Hitzeschutzes:** Die Pflanzung von Stadtbäumen ist eine konkrete, wirksame und naturnahe Maßnahme im Rahmen des städtischen Hitzeschutzes. Bäume spenden Schatten, kühlen die Umgebung durch Verdunstung ab und verbessern das Mikroklima spürbar.
- **Steigerung der Aufenthaltsqualität:** Schattenplätze und mehr Grün in der historischen Altstadt machen das Verweilen in den Sommermonaten wieder attraktiver. Dies unterstützt die Lebendigkeit unserer Innenstadt.
- **Nachhaltiges Wassermanagement und Ressourceneinsparung:** Die Umgestaltung der Flächen ist auch ein dringender Schritt zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser. Die aktuelle Praxis der Sommerbepflanzung steht im Widerspruch zu den Grundsätzen einer nachhaltigen Klimapolitik.

Da die betroffenen Blumenbeete bereits unversiegelte Flächen im Pflaster darstellen, ist die bauliche Umsetzung besonders unkompliziert, schnell und kosteneffizient realisierbar.

Die Finanzierung der Umgestaltung kann u.a. über Förderprogramme des Freistaats Bayern (z.Bsp. „Klimawandel(t) Innenstadt“, Städtebauförderung) mit bis zu 80% erfolgen. Die Maßnahme führt außerdem zu einer spürbaren Einsparung von Betriebskosten und personellen Ressourcen bei der Stadtgärtnerei. Die aktuellen Blumenbeete verursachen einen dauerhaft hohen Pflegeaufwand – insbesondere durch die Notwendigkeit, in den Sommermonaten fast täglich Personal und Tankfahrzeuge für die Bewässerung zu binden. Ein neu gepflanzter Baum benötigt lediglich in den ersten 3 bis 5 Jahren eine regelmäßige, aber im Vergleich zu Blumenbeeten deutlich seltenere Bewässerung und Pflege. Es ist davon auszugehen, dass sich die einmaligen Investitionskosten durch die dauerhaft eingesparte Arbeitszeit und die reduzierten Pflegekosten der Stadtgärtnerei mittelfristig amortisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Koch

Martin Kunert

Ralf Volkert